

Handwerkskammer zeichnet Arbnora Kurtishi aus

Hanau – Arbnora Kurtishi ist von der Handwerkskammer Wiesbaden als Lehrling des Monats November ausgezeichnet worden. Die 21-Jährige hat nach Erlangen der Fachhochschulreife ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement bei der Witt GmbH in Hanau begonnen. Sie befindet sich im dritten Lehrjahr.

Geschäftsführerin Beate Witt ist glücklich und begeistert, sich für Arbnora Kurtishi als Lehrling entschieden zu haben. Kurtishi sei stets freundlich und gut gelaunt. Sie bewältige die vielfältigen Büroarbeiten, welche im Unternehmen anfallen, mit großem Engagement, Zuverlässigkeit und Kreativität. Dazu gehören beispielsweise Hotelbuchungen, Angebote an



Arbnora Kurtishi ist Lehrling des Monats November. FOTO: PM

fordern und vergleichen, Materialbestellungen und allgemeine Büroorganisation. Sie

erstelle auch eigenständig regelmäßig Beiträge für die Sozialen Netzwerke und unterstütze aktiv das soziale Miteinander der Belegschaft. Die Berufsschulnoten sind gut bis sehr gut. Der Wunsch der Geschäftsleitung ist es, dass Kurtishi nach der Ausbildung weiterhin im Betrieb mitarbeitet. Mit Weiterbildungsseminaren zu den arbeitsspezifischen Bedürfnissen möchte die Witt GmbH sie dabei unterstützen und fördern.

Kammervizepräsident Joachim Wagner überreichte dem Lehrling eine Urkunde und eine Armbanduhr. Er lobte die Leistung der Auszubildenden, erinnerte aber zugleich daran, dass auch der Ausbildungsbetrieb einen großen Anteil an einer guten Ausbildung habe. UPN



Schöne Tradition: Zur Weihnachtstanne gewandert

Diese Tour ist Pflichtbestandteil des Jahresprogramms der Wandergruppe der Sektion Hanau im Deutschen Alpenverein: die Wanderung zur Weihnachtstanne im Rodenbacher Wald. Der Ausgangspunkt war in diesem Jahr

in Oberrodenbach. Die Tour führte die Wanderer zur Barbarossaquelle. Dann ging es über die Birkenhainer Straße zur Weihnachtstanne, hier gab es traditionsgemäß Glühwein, Stollen und Lebkuchen. Nach einigen gesungenen

Weihnachtsliedern ging es wieder bei herbstlichem Wetter zurück. Nach einer Einkehr in einer Pizzeria in Oberrodenbach endete die diesjährige Saison der Wandergruppe. Ab 8. Januar beginnt die neue Wandersaison. UPN/FOTO: PM



R.E.F.R.E.S.H.-Lobpreisgottesdienst gefeiert

Nach Corona-bedingter Pause ist der R.E.F.R.E.S.H.-Lobpreisgottesdienst in Hanau – organisiert von der katholischen Jugendregionalstelle und der Pfarrei Sankt Klara und Franziskus – zurück. Premiere beim stimmungsvollen und adventlich geprägten Gebetsabend feierte die kürzlich formierte R.E.F.R.E.S.H.-Band um Jugendreferent Florian Rudin. Diesmal spielten neun überwie-

gend junge Musiker mit und trugen den Großteil zu einer stimmungsvollen Gebetsatmosphäre bei. Bunte Strahler, warmer Kerzenschein und ein persönliches Glaubenszeugnis von Marius Hübner, Referent für Berufungspastoral in der Region, trugen das ihre zu einer sehr dichten Gebetsatmosphäre bei. Die Veranstaltung klang mit selbst gemachten Crêpes und Punsch aus. UPN/FOTO: PM

ANZEIGE

WINTERAKTION

DIE BESTE! DIE BESTE! DIE BESTE!



Wir schenken Ihnen **3,00 €** auf die Programme 1 und 2!

Ihr Team der Besten Waschstraße Hanaus!



MTV FÖRSTER

Brüder-Grimm-Straße 22-24 • 63450 Hanau
Tel. 06181- 92356-0 • www.foerster-oel.de

Blick auf Neues lenken

Bertha-von-Suttner-Schülerinnen nehmen an „Girls4MiNT“ teil

Nidderau – Berufe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) gelten nach wie vor als klassische Männerberufe. Auch wenn sich in den vergangenen Jahren ein steigendes Interesse abzeichnet hat, schlägt nur ein geringer Prozentsatz der Mädchen eine Laufbahn in einem technischen Beruf ein. Studien zufolge können insbesondere Berufsinformationsprogramme dabei helfen, Schülerinnen für MINT-Berufe zu begeistern.

Mit „Girls4MINT“, einem neuen gezielten Berufsorientierungsangebot für Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren, wird genau das angesetzt. Das Land Hessen und die Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit haben mit Unterstützung des Bildungsexperten Provalidis die MINT-Praxistage auf die Beine gestellt. Dabei kooperieren sie eng mit Unternehmen aus der Branche.

Ziel des viertägigen Programms ist es, Mädchen Mut für den MINT-Bereich zu machen und ihnen fundierte Informationen über diese Zukunftsberufe zu vermitteln. Im Fokus des neuen Informationsangebots stehen Einblicke in verschiedene Unternehmen, Tätigkeiten und Ausbildungsberufe. In Gruppen von maximal 16 Personen entdecken die Teilnehmerinnen, dass sie durch MINT-Berufe wichtige gesellschaftliche Zukunftsfelder wie etwa Digitalisierung und



Übung macht die Meisterinnen: Im Rahmen der Feedbackgespräche wiederholten Maja Hacke (links) und Nika Knosp von der Bertha-von-Suttner-Schule das Gelernte mit ihrem Lehrer Andreas Dotzauer (hinten rechts) und Projektmitarbeiter Martin Duyster. FOTO: PM

Nachhaltigkeit mitgestalten können. Darüber hinaus erhalten sie bei einem anschließenden Feedback-Gespräch in der Schule eine persönliche Rückmeldung zu ihren individuellen Kompetenzen im Bereich MINT. Ein Abschlussabend mit den Teilnehmerinnen, ihren Eltern, der Agentur für Arbeit sowie Unternehmensvertretern rundet das neue Berufsorientierungsprojekt ab. Am Ende erhalten die Schülerinnen ein Zertifikat über ihre Teilnahme.

Mit einem spannenden Programm rund um MINT-Themen und Ausbildungsberufe im Bereich Elektrotechnik, Informatik, Chemie und Produktionstechnik fand nun die erste „Girls4MINT“-Veranstaltung bei Provalidis am In-

dustriepark Höchst statt. 16 Mädchen aus der Leibniz-Schule und der Robert-Koch-Schule in Frankfurt, der Elisabethenschule in Hofheim sowie der Bertha-von-Suttner-Schule in Nidderau hatten dort die Möglichkeit, Neues zu entdecken und sich in MINT-Berufen auszuprobieren. Auf dem Programm stand zum Beispiel ein Workshop in den Ausbildungswerkstätten von Provalidis, bei dem die Teilnehmerinnen ihr eigenes Handyladegerät mit Solarfunktion herstellten. Bei einer Einführung in eine Programmiersprache basierend auf C++ lernten sie, Sensoren mit Mikrocontrollern anzusteuern. Praktisch ging es auch im Labor zu, wo die Schülerinnen sich an der Synthese von Calciumcarbonat

versuchen konnten und industrietypische Prozessleittechnik steuern durften. „Das Programmieren und Löten hat mir besonders viel Spaß gemacht“, sagt Janina Binder. Die 14-jährige Schülerin der Elisabethenschule in Hofheim hat bereits an einem Fachkräftecamp von Provalidis teilgenommen und wollte bei „Girls4MINT“ weitere Einblicke sammeln. Auch die 14-jährige Maja Hacke, Schülerin der Bertha-von-Suttner-Schule in Nidderau, wollte viel Neues dazulernen. „Ich kann mir jetzt gut vorstellen, später im Labor zu arbeiten“, berichtet sie.

Ein besonderes Erlebnis war die Rundfahrt durch den Industriepark Höchst mit einem Besuch der neuen Wasserstoffzelle für Brennstoffzellenzüge des Rhein-Main-Verkehrsverbundes. Auf diese Weise erhielten die Mädchen unmittelbare Einblicke in ein aktuelles Beispiel für nachhaltige Mobilität und ihren Beitrag zur Verkehrswende. Der naturwissenschaftliche Hintergrund der Wasserstofftechnologie wurde ihnen im Anschluss anhand verschiedener Modelle experimentell detailliert erklärt. In Workshops beschäftigten sich die Teilnehmerinnen nach einem grundlegenden Austausch über die Frage „Was ist nachhaltig?“ schließlich damit, wo sich das hochaktuelle Querschnittsthema Nachhaltigkeit auch im späteren Berufsleben wiederfinden lässt. UPN



Schwungvolle Adventsfeier in der Kita Leipziger Straße

Alle Kinder und deren Familien aus der Kita an der Leipziger Straße und der Naturkita sind zur Adventsfeier in der neuen großen Kita zusammengekommen. Die Kinder der Naturkita hatten eine kleine Aufführung der Weih-

nachtsbäckerei vorbereitet und auch die Kinder der Leipziger Straße haben als Schneeflocken getanzt und den Weihnachtsmann geweckt. Danach durften alle Kinder ins Tri-Tra-Puppen-theater zur Aufführung „Der neugierige Engel Goldstaub“.

In dieser Zeit hatten die Eltern Zeit, sich bei Gebäck, Kaffee und Kakao kennenzulernen. Die Eltern waren anschließend eingeladen, zusammen mit ihren Kindern Bastelangebote wahrzunehmen. UPN/FOTO: PM